

## VOR 25 JAHREN

Freitag, 27. Januar 1995

Im Rat wird eine Studie über die Erreichbarkeit der Lüneburger Innenstadt vorgestellt: Höchstens 20 Minuten brauchen Autofahrer vom Speckgürtel bis in die Innenstadt, 4500 Parkplätze stehen ihnen dort zur Verfügung. Mit dem Bus fährt aufgrund des schlechten Angebots kaum jemand, der Rat soll über eine Verbesserung nachdenken.

## LG IN KÜRZE

**Der Seniorenbeirat** lädt zum monatlichen Filmtag zusammen mit dem Scala-Programmkinos ein. Gezeigt wird der Film „The Farewell“, eine Filmkomödie ohne Albenheit und aufgesetzte Gags. Zuvor ist Beiratsmitglied Wolfgang-Peter Paul für Gespräche und Anregungen vor Ort.  
 ▶ Heute, Montag, 15 Uhr, Scala-Programmkinos, Eintritt: 6 Euro

**Der Treff 60+** (Silberstreifen) der Adventgemeinde lädt zu einem gemütlich-informativen Nachmittagein. Über das Thema „Schmerz im Alter“ spricht Karin Lindemann aus ihrer Praxis als Leiterin der Physiotherapie-Abteilung im Klinikum Lüneburg. Infos: (04131) 395 600 oder [www.adventgemeinde-lueneburg.de/senioren/](http://www.adventgemeinde-lueneburg.de/senioren/)  
 ▶ Dienstag, 28. Januar, von 15 bis 17 Uhr, Friedenstraße 19

**In der Reihe „10 Minuten Philosophie“** an der Leuphana gibt es eine öffentliche Vorlesung von Roberto Nigro mit dem Titel „Politische Figuren der Teilhabe im postmedialen Zeitalter“. Der Eintritt ist frei.  
 ▶ Dienstag, 28. Januar, 12 Uhr, Hörsaal 4, Campus Scharnhorststraße.

**Zu einem Infoabend** über Sprachpaten lädt der Caritasverband ins Geschwister-Scholl-Haus ein. Sprachpaten helfen Geflüchtete dabei, das Gelernte aus den Sprachkursen zu üben und zu vertiefen. Weitere ehrenamtliche Helfer werden gesucht.  
 ▶ Mittwoch, 29. Januar, 18 Uhr, Carl-von-Ossietzky-Straße 9.

**„Abenteuer Musik“** heißt es einmal im Monat, wenn Jürgen Backhaus und der Caritasverband Lüneburg einladen. Viele Menschen der heutigen Zeit haben für sich den Begriff „klassische Musik“ positiv besetzt, ohne jedoch einen Zugang zu dieser Musik gefunden zu haben. Manchmal ist eine Hemmschwelle vorhanden, oft fehlt es einfach an Gelegenheiten, sich mit dieser Musik intensiver zu beschäftigen. Jürgen Backhaus war 30 Jahre bei der Deutschen Grammophon in Hamburg verantwortlich tätig und möchte nun die klassische Musik einem breiteren Publikum vermitteln. Musikwünsche aus dem Gesprächskreis werden berücksichtigt. Dieser Kreis ist für alle Interessenten offen, Vorbildung ist nicht nötig, nur Spaß an der Musik. Anmeldung: (04131) 269 10 23.  
 ▶ Sonnabend, 1. Februar, 15.30 bis 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Carl-von-Ossietzky-Str. 9.

## STADTREPORTER

Carlo Eggeling  
 (ca. Tel. 04131-740-258)  
 Anna Paarmann (ap, -281)  
 Antje Schäfer (as, -319)  
 Ulf Stüwe (us, -252)  
 Lilly von Consbruch (lc, -283)  
 Joachim Ziebler (jz, -253)  
 stadtreaktion@landeszeitung.de



Die Wasserschutzpolizei suchte den Elbe-Seitenkanal ab.

Foto: be

## Die große Suche mit 200 Einsatzkräften

VON CARLO EGGELING

**Barendorf.** Es war ein gewaltiger Aufwand, der sich am Ende glücklicherweise als unnötig herausstellte: Am Sonnabend suchten Polizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz mit rund 200 Kräften nach dem geistig behinderten Bernd-Rüdiger F. Vergebens. Gestern Morgen um 7 Uhr wurde er dann in seiner Wohnung an der Barckhausenstraße entdeckt. „Eine Nachbarin hatte Fußtrampeln gehört, seine Betreuerin und die Polizei angerufen“, berichtet Stefan Gust von Loh, Dienstabteilungsleiter auf der Wache. Der 53-Jährige hatte seinen „Ausflug“ offenbar unverletzt überstanden.

Wie berichtet, galt F. seit Donnerstag als vermisst. Zunächst hatten Helfer am Freitag mit Hunden und einer Drohne nach ihm gesucht, am Sonn-

Ein 53-jähriger Mann ist verschwunden. Eine Hilfsaktion beginnt. Am Ende geht alles gut aus

abend dann noch einmal mit großem Aufwand. Die Polizei hatte das Handy des Mannes angepöbelt und geortet. Es wies auf einen Bereich zwischen Lüneburg und Barendorf hin, konkret an der Bundesstraße 216 in Höhe des Elbe-Seitenkanals.

**Handy lag in der Nähe des Elbe-Seitenkanals**

„Mit unserer Vermutung lagen wir richtig“, sagt Gust von Loh, der die Aktion leitete. „Wir haben das Mobiltelefon dort gefunden.“ Doch das sendete nicht mehr, und so durchkämmten Helfer das Gelände.

Da der Verdacht bestand,

F. könne in die Wasserstraße gefallen oder gegangen sein, setzte die Feuerwehr ein Boot mit einem Sonargerät ein, Taucher gingen in das kalte Wasser. Glück ohne einen „Fund“. Am späten Nachmittag beendeten die Kräfte ihren Einsatz mit der Vorgabe: „Am Montag gucken wir weiter.“

Das ist nun nicht mehr nötig. Großes Aufatmen, als eine Nachbarin auf der Wache anrief und meldete, dass F. wohl wieder zu Hause sei. Bei einer Befragung erzählte der geistig eingeschränkte Mann der Polizei, er habe sich aus diversen Gründen an einem unbekanntem Ort versteckt gehalten. Aufgrund der Aussage gehen die Beamten davon aus, dass er wahrscheinlich von der Brücke an der B 216 bis zum Schiffshebewerk nach Scharnebeck gelaufen und von dort nach Hause marschiert ist.

„Eine Nachbarin hatte Fußtrampeln gehört, seine Betreuerin und die Polizei angerufen.“

**Stefan Gust von Loh**  
 Dienstabteilungsleiter

## Lüneburgischer geht es nicht

250 Gäste  
 vergnügen sich  
 beim Handelsball  
 im Museum

**Lüneburg.** Ein besonderes Ambiente mit Blick auf Ilmenau und die Kulisse der Stadt – der Ball der Kaufleute hätte am Sonnabend lüneburgischer nicht sein können.

Zum zweiten Mal feierten Präsident Michael Zeinert, die Mitglieder der Gilde und selbstverständlich Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Museum am Wandrahm. Tagelang hatten Helfer das Museum in einen Festsaal verwandelt, einige Exponate musste zeitweilig weichen.

Nicht schlimm: Museumschefin Heike Düselder präsentierte ihr Haus offensichtlich gern als einen Ort der Begegnung von Geschichte und Moderne.

Zeinert, den Lüneburgern als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg bekannt, freute

sich über regen Andrang. Er konnte mehr als 250 Besucher begrüßen und bedauerte, nicht noch mehr Platz zu haben: „30 weitere stehen auf der Warteliste, wir sind seit Wochen ausverkauft. Toll, dass wir so ein Interesse haben.“

Natürlich ließen es sich die Damen und Herren munden. Der Landgasthof Karze servierte Le-

ckereien wie Quiche Lorraine und Wraps als köstliche Vorspeise. Am Büffet folgten dann Rinderfilet mit Sauce Bernaise, Schweinefilet mit Steinpilzrahm sowie Lachs und Zander an Saffransauce. Und wer um Mitternacht noch ein wenig Hunger hatte, konnte es deftig-süßlich angehen: Currywurst.

Zur DNA eines Balls gehört

das Tanzen. So drehten sich selbstverständlich viel Paare auf dem Parkett zum Sound der Lübecker Band Max & Friends, die einige der Gäste bereits in der Vergangenheit bei den Kaufleuten gehört hatten.

Die Gesellschaft feierte bis weit nach Mitternacht – und freut sich schon auf den nächsten Handelsball. ca



Präsident der Lüneburger Kaufleute, Michael Zeinert, und seine Frau Andrea freuen sich auf dem Parkett, eine gern angenommene Einladung an die Gäste mitzumachen. Foto: phs

## POLIZEIBERICHT

Laufstarke Polizei

**Lüneburg.** Es war keine gute Idee, in der Nacht zu Sonntag über die Grapengießerstraße zu fahren. Nach einem Hinweis stoppte eine Streife gegen 3.30 Uhr einen 20-Jährigen in einem Opel. Die Polizisten stellten nicht nur fest, dass der Fahrer keinen Führerschein besitzt, sondern dass er zudem einen Haftbefehl offen hatte – wegen Betruges. Als die Beamten den Mann mitnehmen wollten, lief er davon. Allerdings bewiesen die Polizisten mehr Kondition, sie stellten den Flüchtenden nach einigen Hundert Metern auf einem Hinterhof. Da die Polizisten sich einen zweiten Spurt ersparen wollten, bekam der „Läufer“ für seinen Termin bei einer Haftrichterin Fußfesseln verpasst.

Vorsicht, Giftköder

**Lüneburg.** Bei der Polizei ging am Freitagabend ein Warnhinweis ein: Zwischen Loewe-Center und Hanseviertel wurden am Weg parallel der Bahnlinie mit Gift gespickte Hackfleischkugeln gefunden. Ein Hund habe davon gefressen, er habe in der Tierklinik gerettet werden können.

Auffällige Malereien

**Lüneburg.** Der Renault mit Hamburger Kennzeichen kam den Polizisten merkwürdig vor, sie stoppten ihn am Sonnabend gegen 21 Uhr am Brockwinkler Weg. Eine Kontrolle ergab: Zulassungsplakete und TÜV-Stempel waren gefälscht, der Fahrer hatte sie per Hand auf Nummernschild gemalt – allerdings mit mäßiger künstlerischer Qualität. Nun laufen diverse Verfahren gegen den 21-Jährigen, zudem musste er den Wagen stehen lassen.

Promille-Fahrten

**Lüneburg.** Der Polizeibericht notiert zwei sogenannte Trunkenheitsfahrten vom Wochenende. Eine 45-Jährige, die auf der Hamburger Straße unterwegs war, pustete 1,2 Promille. Ein 25-Jähriger, den die Polizei in einem Audi auf der Konrad-Adenauer-Straße stoppte, war offensichtlich betrunken, verweigerte aber einen Atemtest. Ein Arzt entnahm ihm eine Blutprobe, ein Wert liegt noch nicht vor.

Münzen verschwunden

**Lüneburg.** Durch eine aufgehebelte Terrassentür drangen Einbrecher am Sonnabend in einem Haus am Heidkamp ein. Sie nahmen Gedenkmünzen mit.

Lange Ölspur

**Munster.** Eine Ölspur beschäftigte am Sonnabend die Polizei in Munster. Die Spur reichte von der Straße „Großer Kamp“ über die B 71 in Richtung Bahnhof. Da Anfangs- und Endpunkt gut zu erkennen waren, konnte die Polizei den Verursacher – eine Radlader-Fahrer – aufzufindig machen. Die Fahrbahn musste durch eine Spezialfirma gereinigt werden. ca

Die Gesellschaft feierte bis weit nach Mitternacht – und freut sich schon auf den nächsten Handelsball. ca

LÜNEBURG

### Krisendienst Thema im Ausschuss

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit des Lüneburger Kreistags tagt am Mittwoch, 29. Januar, 15 Uhr, im Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen Grundversicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch II, Psychiatrischer Krisendienst im Landkreis Lüneburg, die Alten- und Pflegekonferenz sowie ein Antrag zur Erstellung einer Hebammenrichtlinie. lz